Börsen-Kurier
Österreichs Wochenzeitung für Finanz und Wirtschaft, seit 1922
Wien, am 08.03.2018, 47x/Jahr, Seite: 24
Druckauflage: 15 000, Größe: 100%, easyAPQ: _
Auftr.: 1132, Clip: 11243359, SB: Österreichischer Versicherungsmaklerring

www.observer.at

Zunehmende regulatorische Verpflichtungen als Ursache

Immer mehr Makler vernetzt

Versicherungsmakler setzen verstärkt auf Kooperationen mit Maklervereinigungen. Bereits 42 % der rund 4.000 heimischen Makler haben sich zusammen getan, und die Tendenz ist weiter steigend.

Immer mehr österreichische Versicherungsmakler schließen sich einer Vereinigungen an - das geht aus dem aktuellen Trendbarometer der Marktforschungsgesellschaft wissma hervor, die im Auftrag des Österreichischen Versicherungsmaklerrings (ÖVM) jedes Jahr die Leistungen und Produkte der Versicherungsunternehmen bewerten.

Im Detail

Die Entwicklung ist aus Sicht von wissma-Chefin **Katja Meier-Pesti** vorgegeben. 37 % der befragten Makler haben sich einer Maklervereinigung mit mehr als zehn Mitgliedern angeschlossen, und 5 % sind Mitglied einer Vereinigung mit weniger als zehn Mitgliedern. Weitere 8 % wollen im nächsten Jahr einer Vereinigung beitreten. Damit wäre dann jeder zweite Makler (50 %) bei einem Verbund, verglichen mit 39 % im Befragungszeitraum 2015/16. Meier-Pesti erklärt diese Entwicklung mit den steigenden regulatorischen und administrativen Verpflichtungen.

Weitere Befragung

In der laufenden Befragung beurteilen die Makler Sparten wie Berufsunfähigkeit, Kranken- und Unfallversicherung, Lebensversicherung, Eigenheim-Haushalt und Rechtsschutz. Die Ergebnisse fließen in den Assekuranz Award Austria (AAA) ein, der am 11. April 2018 zum zwölften Mal in Linz vergeben wird. Bis Mitte Feber haben rund 450 Makler an der Befragung teilgenommen, bis Ende 5. März sollen es 600 werden. Interessenten für eine Teilnahme können sich per E-Mail bei aaa@wissma.at melden.

Erste Ergebnisse

Wie auch in den vergangenen Jahren werden ausschließlich Versicherungsmakler und Vermögensberater befragt. Um die Aktualität der Ergebnisse zu gewährleisten, werden nur Versicherungsunternehmen bewertet, die in den vergangenen zwölf Monaten vermittelt wurden. Erste Ergebnisse zeigen, dass die Makler 2018 auch spartenmäßig verteilt genauso gerne vermitteln wie 2016. Nur in der Häufigkeit gibt es kleine Verschiebungen.

So hat die Zahl der vermittelten Krankenversicherungen zugenommen (37 % der Makler vermitteln Krankenversicherungen 2018 häufig, 2016 waren es nur 33 %), während die Lebensversicherungen durch die Bank rückläufig sind.

- Fondsgebundene Lebensversicherungen (24 % häufig vermittelt gegenüber 28 % 2016)
- Ablebensversicherung (33 % häufig vermittelt gegenüber 44 % 2016)
- Klassische Lebensversicherung (15 % häufig vermittelt gegenüber 20 % 2016)

Meier-Pesti geht davon aus, dass die Lebensversicherungssparte am geringen Zinsniveau leidet. So schafft die „klassische Leben" keinen wirklichen Vermögenszuwachs mehr und verliert aufgrund der höheren Inflation an Attraktivität, sagt die Marktforscherin. Die fondsgebundene Lebensversicherung sei hingegen riskant und hat seit der Lehrmann-Krise 2008 einen schlechten Ruf. Auch viele Makler halten sich daher zurück.

Über den Assekuranz Award Austria

Der Österreichische Versicherungsmaklerring (ÖVM) zeichnet alljährlich die bestbewerteten heimischen Versicherungen mit dem Assekuranz Award Austria (AAA) aus. Grundlage dafür ist die Befragung von über 4.000 heimischen Maklern zu den Produkten und Leistungen aller namhaften Versicherungen Österreichs. In der ewigen Bestenliste führen die Zurich, Generali und HDI. *red.*

Entgeltliche Einschaltung

Zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.Digitale Nutzung gem PDN-Vertrag des VÖZ voez.at.
Anfragen zum Inhalt und zu Nutzungsrechten bitte an den Verlag (Tel: 01/47009160).